

20 Jahre SPORT



Es sind häufig die Erfolgserlebnisse, die uns motivieren, uns weiter für eine Aufgabe zu engagieren. Sie sind Bestätigung für all die täglichen Mühen und halten die Leidenschaft für eine Sache aufrecht. Doch auch Misserfolge können einen motivieren, noch mehr Energie in die Erreichung von gesetzten Zielen zu stecken. Die entscheidende Frage ist: Willst du es wirklich?

In den vergangenen 20 Jahren durften wir uns an vielen ausgezeichneten Medaillenrängen von unseren Schülerinnen und Schülern respektive Absolventinnen und Absolventen an internationalen Wettkämpfen wie Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften, Olympischen Jugendwinterspielen und Juniorenweltmeisterschaften erfreuen. Daneben haben über die Jahre etliche Eishockeyspieler Stammsplätze in Teams der NLA erobert. Mit Jonas Hiller schaffte auch einer unserer Absolventen den Durchbruch in der NHL. Alle diese Top-Resultate und viele weitere erfreuliche Entwicklungen haben uns in all den Jahren Bestätigung für unser Tun gegeben. Aber sowohl die erfolgreichen Athletinnen und Athleten wie auch die Schule selbst muss-

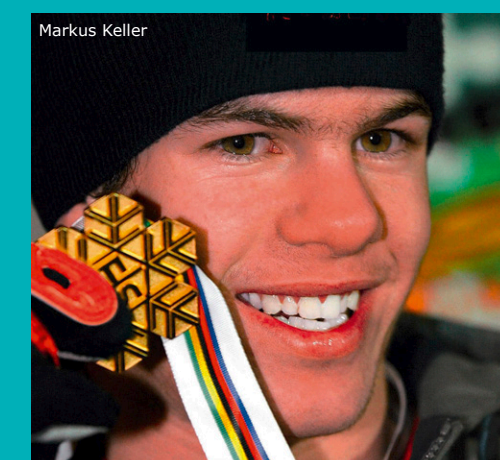
ten schwierigere Zeiten und Misserfolge einstecken. Den Erfolg zu geniessen ist einfach. Misserfolge anzunehmen, sie richtig zu interpretieren und aus ihnen zu lernen, braucht viel Energie und Leidenschaft. Und manchmal kann es eben auch der richtige Schritt sein, die junge Karriere zu beenden und seinen weiteren Weg in der Ausbildung oder der Berufswelt zu suchen, für die einen die schulische Seite der Ausbildung an der SSGD ja bestens vorbereitet hat.

1997 starteten wir ohne schuleigene Trainer. Die ursprüngliche Idee war, dass die SSGD die schulische Ausbildung und die Koordination von Schule und Sport sicherstellt und die Sportpartner die sportliche Ausbildung vollumfänglich abdecken. Im Eishockey funktionierte dies schnell sehr gut und der sportliche Part wird auch heute noch vollumfänglich vom HC Davos sichergestellt. In den Schneesportarten, dem Golf und zuletzt dem Biathlon haben wir gesehen, dass es neben den Kadertrainings von der Schule angestellte Trainer benötigt. Über die 20 Jahre wurden immer wieder neue Stellen geschaffen. Heute sind 13 Trainerinnen und Trainer mit gemeinsam 820

Stellenprozenten an der SSGD tätig. Zudem beschäftigt die SSGD einen Physiotherapeuten und eine Sportspsychologin in Teilzeitanstellung. Das SSGD-Trainerteam sorgt in Ergänzung zu den Kadertrainings für die täglichen Einheiten vor Ort. Einhergehend mit dem Ausbau des Trainerteams wurde die Trainingsinfrastruktur als wichtiger Faktor stetig weiterentwickelt. Wir denken, wir sind gut aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft, denn, um auf die eingangsgestellte Frage zurück zu kommen: Wir wollen es wirklich!



Sandro Simonet



Markus Keller



Iouri Podlatchikov



Ralph Weber



Talina Gantenbein

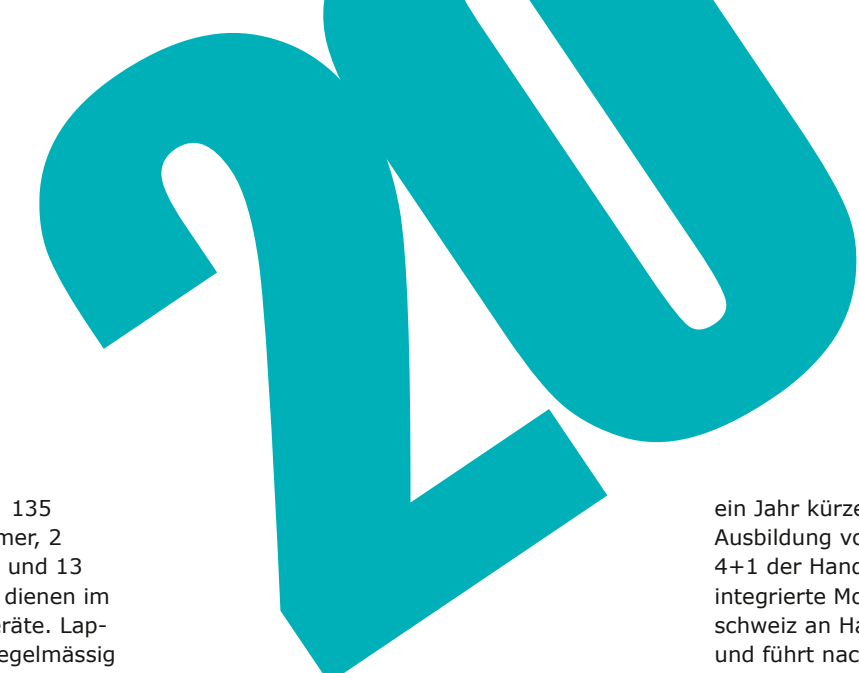


Jonas Hiller

Die wichtigsten internationalen Erfolge aus 20 Jahren SSGD

Olympia Iouri Podlatchikov: Gold, Snowboard Halfpipe, Sotchi 2014 / Valeria Spälty: Silber, Curling, Turin 2006 / Iouri Podlatchikov: Diplom (4. Rang), Snowboard Halfpipe, Vancouver 2010 / David Hablützel: Diplom (5. Rang), Snowboard Halfpipe, Sotchi 2014
Weltmeisterschaften Markus Keller: Gold, Snowboard Halfpipe, 2003 / Iouri Podlatchikov: Gold, Snowboard Halfpipe, 2012 / Marc Berthod: Bronze, Ski Alpin Kombination, 2007 / Marc Berthod: Bronze, Ski Alpin Team, 2007 / Sandra Gini: Bronze, Ski Alpin Team, 2007 / **Junioren WM** Tamara Wolf: Gold, Ski Alpin Abfahrt, 2003 / Marc Berthod: Gold, Ski Alpin Slalom, 2003 / Ralph Weber: Gold, Ski Alpin Super-G, 2012 / Nina Ragetli: Gold, Freeski Halfpipe, 2013 / Michael Schärer: Gold, Snowboard Slopestyle, 2014 / Rafael Kreienbühl: Gold, Freeski Halfpipe, 2017 / Daniel Boss, Marco Gruber, Beat Forster: Silber, U18 Eishockey, 2001 / Sergio Berger: Silber, Snowboard Halfpipe, 2002 / Marc Berthod: Silber, Ski Alpin Slalom, 2002 / Thomas Franc: Silber, Snowboard Big Air, 2007 / Ralph Weber: Silber, Ski Alpin Abfahrt, 2012 / Lucien Koch: Silber, Snowboard Slopestyle, 2013 / Lara Casanova: Silber, Snowboard Borecross, 2016 / Markus Keller: Bronze, Snowboard Halfpipe, 2001 / Sergio Berger: Bronze, Snowboard Halfpipe, 2001 / Sandra Gini: Bronze, Ski Alpin Slalom, 2002 / Marc Berthod: Bronze, Ski Alpin Abfahrt, 2003 / Jonas Fravi: Bronze, Ski Alpin Abfahrt, 2008 / Christa Jäger: Bronze, Langlauf Sprint Skating, 2012 / Emilie Benz: Bronze, Skicross, 2012 / Lucien Koch: Bronze, Snowboard Halfpipe, 2013 / Michael Schärer: Bronze, Snowboard Slopestyle, 2014 / Larissa Gasser: Bronze, Snowboard Alpin, 2017
Olympische Jugend-Winterspiele Sandro Simonet: Gold, Ski Alpin Slalom, 2012 / Talina Gantenbein: Gold, Skicross, 2016 / Talina Gantenbein: Silber, Ski-Snowboard-Cross Team, 2016 / Sandro Simonet: Bronze, Ski Alpin Riesenslalom, 2012 / Sandro Simonet: Bronze, Ski Alpin Superkombination, 2012 / Emilie Benz: Bronze, Skicross, 2012 / David Hablützel: Bronze, Snowboard Slopestyle, 2012 / Sandro Perrenoud: Bronze, Snowboard Cross, 2013

20 Jahre SCHULE



Besuch von Bundesrat Adolf Ogi im Jahr 1999.

36 Schülerinnen und Schüler, 3 Klassen, 3 Schulzimmer, 5 Lehrpersonen, 1 Trainer – so haben wir vor 20 Jahren begonnen. Handys im Unterricht waren kein Thema und Laptops noch unerschwinglich. Gerademein ein zentraler Internetzugang im Lehrerzimmer stand zur Verfügung. Kreidewandtafeln und Hellraumprojektoren prägten unseren Alltag. Abwesenheiten der Schülerinnen und Schüler wurden von Hand in eine Liste eingetragen. Die Lernenden führten ein Lerntagebuch auf Papier. Wer abwesend war, hat sich vorgängig bei der Lehrperson über den Schulstoff informiert und hat Arbeitsblätter

gesammelt. Nach der Rückkehr haben sich die Schülerinnen und Schüler an den ausgehängten Lerntagebüchern im Schulzimmer über den verpassten Stoff informiert. Jede Lehrperson organisierte und beaufsichtigte ihre Nachprüfungen selber. Aufnahmeprüfungen haben wir für alle Kandidatinnen und Kandidaten selber organisiert und beaufsichtigt. Wir entschieden als Schule eigenständig, wer aufgenommen werden sollte und wer nicht. Ein dreiseitiges Schulleitbild prägte unsere Arbeit vom ersten Schultag an.

Die ersten Schülerinnen und Schüler der SSGD 1997...



Unterdessen sind wir gewachsen: 135 Lernende, 9 Klassen, 9 Schulzimmer, 2 Gruppenräume, 18 Lehrpersonen und 13 Trainerinnen und Trainer. Handys dienen im Unterricht als wertvolle Arbeitsgeräte. Laptops sind Standard und werden regelmässig im Unterricht eingesetzt. Der Internetzugang erfolgt über WLAN in allen öffentlichen Räumen. Interaktive Wandtafeln oder Whiteboards ersetzen oder ergänzen die Wandtafeln. Visualizer verdrängen die Hellraumprojektoren vollständig. Abwesenheiten der Lernenden werden

zentral in einer Software verwaltet. Eine Online-Lernplattform, laufend durch die Lehrpersonen mit Lernzielen, Arbeitsblättern, Übungen und Hausaufgaben gefüttert, ist Grundlage dafür, dass Lernende auch bei Abwesenheit dem Stoff folgen können. Nachprüfungstermine werden aus Effizienzgründen fix im Stundenplan verankert und zentral durchgeführt. Die Aufnahmeprüfungen sind seit Jahren kantonal. Nicht mehr wir entscheiden in schulischer Hinsicht, welche Schülerinnen und Schüler Zugang zu einer Mittelschule erhalten. Just auf unser Jubiläum hin scheint sich in Bezug auf die Aufnahme ausserkantonaler und ausländischer Schülerinnen und Schüler eine positive Wende anzubahnen. Unser Leitbild ist zu einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem angewachsen.

Selbstverständlich haben sich auch die Ausbildungsgänge gewandelt: Aus MAV wurde MAR und damit die gymnasiale Ausbildung

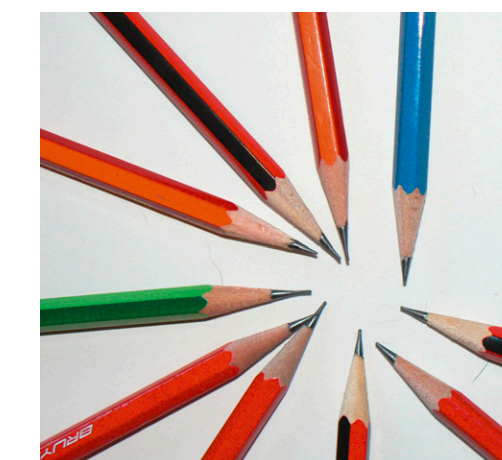
ein Jahr kürzer, was für unsere verlängerte Ausbildung von Vorteil war. Aus dem Modell 4+1 der Handelsmittelschule wurde das integrierte Modell. Dieses ist in der Deutschschweiz an Handelsmittelschulen einzigartig und führt nach vier Jahren Ausbildung zu einem EFZ Kaufmann/Kauffrau E-Profil. Prunkstücke dieser Ausbildung sind sicher die praktischen Ausbildungsteile, für welche die Schule selber verantwortlich ist. Diese bestehen aus einem vierwöchigen Praktikum und dem Fach «Integrierte Praxis-teile», in welchem die Lernenden ebenfalls

...und an der 20-Jahr-Feier 2017.



Berufserfahrungen ausserhalb der Schule sammeln und so an die Praxis herangeführt werden.

Vieles hat sich gewandelt. Wesentliches ist geblieben: Der direkte Kontakt in der täglichen Arbeit mit unseren Jugendlichen, aus dem tragende Beziehungen entstehen können, welche grundlegend sind für eine gesunde Entwicklung zu selbständigen, zielstrebigem, kritischen jungen Erwachsenen.



20 Jahre SSGD

Zwei Jahrzehnte Stiftung Sport-Gymnasium Davos

2006
August 2006
Swiss Ski verleiht das Label «Nationales Leistungszentrum»
Einführung der Online-Lernplattform «moodle»

2007
August 2007
August 2007
Dezember 2007
10-jähriges Jubiläum, Schüler Moritz Weber fasst seine Maturaarbeit darüber
Einführung von zwei Stundenplänen Herbst/Winter und Frühling/Sommer
Die erste Mitarbeiterin der SSGD, Doris Furer (Hausmutter) geht in Pension

2008
März 2008
Juni 2008
2008
Charity Day und Einweihung der «Wall of fame»
Der Schüler Ursin Schmid verunglückt tödlich in einer Lawine
Erste Module Sportpsychologie mit Patric Eisele

2009
Januar 2009
Januar 2009
Oktober 2009
2009
Die neue Passerelle verbindet den Neubau mit dem Gebäude Castelmont
Inbetriebnahme des Chalet mit Aula und 2 Schulzimmern
Bezug Aufstockung Neubau. Dieser umfasst einen weiteren Aufenthaltsraum und 14 Zimmer mit Nasszellen
Die neue Homepage wird aufgeschaltet

2010
Das «Schweizerische Sport-Gymnasium Davos» wird in «Stiftung Sport-Gymnasium Davos» umbenannt

2011
August 2011
Das Ausbildungsmodell EFZ Mod.4i wird an der Handelsmittelschule eingeführt

2012
August 2012
August 2012
15 Jahre SSGD
Erster festangestellter Physiotherapeut

2013
Januar 2013
August 2013
Erste festangestellte Sportspsychologin
Gründung der Praxisfirma «griigoni»: fiktive Praxisfirma für die HMS im Fach Integrierte Praxisteile

2014
2014
Oktober 2014
Die SSGD ist auf Facebook vertreten und die Homepage wird neu gestaltet
Teilrevision des kantonalen Mittelschulgesetzes

2015
1. April 2015
Mai 2015
Juni 2015
August 2015
Kauf der Sporthalle Färb
Erhalt des Labels «Swiss Olympic Sport School» für weitere vier Jahre
Die ersten Absolventinnen mit der Ausbildung EFZ Kaufmann/Kauffrau verlassen die Schule
Der Bericht der externen Evaluation liegt vor

2016
November 2016
Christian Hew wird neuer Schul- und Stiftungsratspräsident
und Nachfolger von Fredi Pargätzli

2017
18. August 2017
19. August 2017
20-Jahr-Feier
Tag der offenen Tür

20

ENGAGEMENT

Die Geschichte der SSGD ist eine Erfolgsgeschichte. Solche Erfolge sind nur möglich durch das Engagement unzähliger Akteure, die sich in den letzten 20 Jahren die einen mehr, die anderen weniger - gemäss ihrer Rolle - in unsere Entwicklung eingebracht haben. Diese Festschrift zu unserem 20-jährigen Bestehen soll Gelegenheit bieten, ihnen allen einen grossen Dank für ihr Engagement auszusprechen, mit dem sie unsere Erfolge ermöglichen.



Der Schulrat der SSGD mit Urs Winkler im Jahr 2001.

Am 20. Januar 1986 tagte auf Initiative von Bruno Gerber, dem damaligen Direktor des Kur- und Verkehrsvereines, erstmals ein 13-köpfiger Arbeitskreis zum Thema Sportmittelschule Davos. Mit am Tisch sass Dr. L. Schmid, E. Roffler, Dr. E. Bolliger, Dr. P. Braun, Dr. P. Flury, P. Frei, A.J. Gredig, Dr. Chr. Jost, N. Ledergerber, Dr. B. Mazenauer, Dr. B. Williger und J. Fratschöl. In den folgenden Jahren tagte der Arbeitskreis in unterschiedlichen Zusammensetzungen. Schon bald gelang es den Initianten, den damaligen Regierungsrat J. Caluori für das Projekt zu begeistern. Ihm ist es zu verdanken, dass sich der Kanton Graubünden und die Kantone des Regionalen Schulabkommens Ostschweiz bereit erklärten, die SSGD zu unterstützen. Als SSGD diente ein von Thomas Hausheer erstelltes Grobkonzept «Projekt Sportmittelschule Davos».

Vor allem dank des Engagements von Landammann Erwin Roffler beschloss der Grosse Landrat der Landschaft Davos am 18.5.1995 mit 14:0 Stimmen, die Errichtung des Schulstiftes «SSGD» zu unterstützen. Bis heute dürfte die SSGD immer auf die wertvolle Unterstützung der Davoser Behörden zählen. Dies auch dank des Engagements der Landammänner Hans Peter Michel und Tarzsius Caviezel. Das Stimmvolk von Davos hat in den letzten Jahrzehnten mehrere grundlegende Entscheide getroffen, die für die SSGD wegweisend waren. Wir sind stolz und dankbar, so gut in der Bevölkerung verankert zu sein.

Ohne unsere Sponsoren wäre kein einziger Schultag abgehalten worden. Bereits vor der Eröffnung der Schule im Jahre 1997 waren mehrere Firmen bereit, sich finanziell zu engagieren für eine Unternehmung, von deren Erfolg man nicht von Anfang an ausgehen durfte. Dank seines grossen Netzwerkes gelang es Bruno Gerber, Adidas, die AMAG, Credit Suisse, Davos Tourismus, Feldschlösschen Getränke AG und die Landschaft Davos als Gründungssponsoren und Hofmänner Sport Davos sowie die Rentenanstalt als erste Gönner zu gewinnen. Über die Jahre haben uns zudem Katadyn und Helvetia als Sponsoren unterstützt.

Drei Präsidenten des Stiftungs- und Schulrates haben bis anhin die SSGD geleitet. Bruno Gerber als geistiger Vater und Gründungspräsident bis zum seinem Tod im Jahre 2005, sein langjähriger Mitarbeiter Fredi Pargatzli von 2005 bis 2016 und seit letztem Jahr Christian Hew. Sie alle wurden unterstützt von namhaften Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport, welche sich als Stiftungs- und Schulräte für die Belange der SSGD engagierten.

Unsere Schulleitung besteht heute aus zwei Personen: Urs Winkler, der seit der Eröffnung der Schule im Jahre 1997 als Rektor amtiert, und Reto Grond, ein Lehrer der

ersten Stunde, der seit 1998 als Prorektor tätig ist. Beide haben die junge Schule mit aufgebaut und von Anfang an sehr grosse Verantwortung übernommen. Bei diesen ersten Stunden, die seit 1998 als Prorektor tätig ist. Beide haben die junge Schule mit aufgebaut und von Anfang an sehr grosse Verantwortung übernommen. Bei diesen ersten Stunden, die seit 1998 als Prorektor tätig ist. Beide haben die junge Schule mit aufgebaut und von Anfang an sehr grosse Verantwortung übernommen.

Wenn das Sport-Gymnasium neue Mitarbeitende sucht, legen die Verantwortlichen jeweils grossen Wert auf Sportbegeisterung und Engagement. Ohne offene Lehrpersonen

Die Lehrpersonen im Jahr 2017



nen, interessierte Trainerinnen und Trainer, flexible Mitarbeitende in Sekretariat, Küche und Hausdienst und verständnisvolle Wohnheimbetreuerinnen und -betreuer käme die SSGD schnell von ihrem Erfolgskurs ab. Es ist nicht immer einfach, auf all die Bedürfnisse einzugehen, die unsere Lernenden haben. Denn einerseits sind sie Jugendliche, die wie ihre Altersgenossen nicht im einfachsten Alter sind, andererseits werden sie von Seiten der Schule und des Sportes so sehr gefordert, dass sie manchmal an Grenzen stossen. Die Aufgabe der Mitarbeitenden ist es, in solchen Situationen offen, flexibel, verständnisvoll und interessiert zu sein, ohne das Ziel und die damit verbundenen Verpflichtungen aus den Augen zu verlieren.

Hinter unseren Lernenden stehen deren Eltern, die uns ihre Söhne und Töchter anvertrauen. Sie spielen ebenfalls eine

bedeutende Rolle für den Erfolg der Schule. Insbesondere die Eltern der ersten Schülerinnen und Schüler, die 1997 den ersten Schultag der SSGD erlebten, haben Erwähnung und Anerkennung verdient. Denn sie haben ihre Kinder nach Davos geschickt, ohne dass wir einen Leistungsausweis vorweisen konnten. Sie haben an die junge Schule geglaubt und das Ihre dazu beigetragen, dass wir heute so erfreut auf die 20 Jahre zurückblicken dürfen.

Last but not least dürfen wir auch unsere Schülerschaft und Absolventinnen und Absolventen erwähnen. Neben den Mitarbeitenden sind sie es, die das Bild der Schule in die Welt hinaustragen. Sie sind unsere besten Werbeträger, durch ihr Auftreten und ihre Erfolge - sei es im sportlichen Bereich, sei es im Beruf - beeinflussen sie unser Image in Davos, in der Schweiz, aber auch im Ausland. Wir arbeiten grösstenteils mit Grenzen stossen. Die Aufgabe der Mitarbeitenden ist es, in solchen Situationen offen, flexibel, verständnisvoll und interessiert zu sein, ohne das Ziel und die damit verbundenen Verpflichtungen aus den Augen zu verlieren.

INFRASTRUKTUR



Auf der Luftaufnahme ist gut zu erkennen, dass das Sport-Gymnasium Davos heute auf fünf Gebäude verteilt ist. Wir verfügen über neun Schulzimmer, zwei Gruppenräume, eine Aula, einen Krafraum, einen Speisesaal, mehrere Büros, ein Lehrzimmer, 63 Wohnheimzimmer, Materialräume sowie Garagen. All diese Räumlichkeiten sind in mehreren Etappen entstanden, wie der folgende Text aufzeigt:

Basierend auf der Landschaftsabstimmung vom 7. März 1993 kaufte die Landschaft Davos Gemeinde die Parzellen «Castel-

mont». Das Grundstück wurde von der Gemeinde unter anderem erworben, weil dieses Areal für ein zukünftiges Sport-Gymnasium Davos als besonders geeignet erschien. Im Amtsbericht wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Nutzung als Sport-Gymnasium einen möglichen zukünftigen Zweck der Liegenschaft «Castelmont» darstellt. Das im nördlichen Teil der Parzelle stehende Schulheim wurde 1932/33 erbaut und im Jahre 1969 umfassend saniert.

Der Grosse Landrat erteilte an seiner Sitzung vom 18. Mai 1995 dem Kleinen Landrat den Auftrag die Stiftung «Schweizerisches Sport-Gymnasium Davos» (SSGD) zu gründen und mit ihr einen langfristigen Mietvertrag über die Liegenschaft «Castelmont» zu erstellen. Der Mietpreis sollte klar deklariert und Mietreduktionen als Sponsorbeitrag der Gemeinde ausgewiesen werden. Am 7. August 1997 wurde der Mietvertrag mit einer Dauer von zehn Jahren unterzeichnet.

1998 erstellte die SSGD auf eigene Kosten einen Schulpavillon mit sechs Schulzimmern.

Am 18. April 1999 stimmte das Davoser



Die Schülerschaft vor dem Neubau 1999.

Stimmvolk dem Maximaldarlehen von CHF 1,8 Mio. der Landschaft Davos Gemeinde an die Stiftung Schweizerisches Sport-Gymnasium Davos mit 1'358 Ja zu 437 Nein zu. Die beiden Parteien beabsichtigten, dieses Darlehensverhältnis durch vollumfängliche Rückzahlungen nach zwanzig Jahren auflösen zu können. Im November 1999 konnte der Neubau mit Unterrichtszimmern, Doppel- und Einzelzimmern und Büros in Betrieb genommen werden.

Am 7. Februar 2003 teilte der Kleine Landrat der Landschaft Davos Gemeinde der Stiftung SSGD mit, dass die Gemeinde als Grundeigentümerin der Parzelle Nr. 1148 dem Bauvorhaben der Stiftung zur Errichtung eines Infrastrukturbaus zustimmt. Bei dieser Gelegenheit teilte der Kleine Landrat mit, dass die Gemeinde als Vermieterin bereit sei, den bereits genannten Mietvertrag vom 7. August 1997 bis zum 31. Dezember 2019 nicht aufzulösen. Im August 2005 wurde der Infrastrukturbau mit Krafraum, zwei Schulzimmern, einer Garderobe sowie Garagen und einem Veloraum bezogen.

Der Kleine Landrat sprach an seiner Sitzung

vom 3. März 2009 das durch die Kongresserweiterung frei gewordene «Chalet Rinerhorn» dem Sport-Gymnasium zu. Der Abbruch, der Transport und der Wiederaufbau gingen zu Lasten der SSGD. Die Gemeinde Davos war bereit, die Kosten vorzufinanzieren. Die SSGD verpflichtete sich, diese in drei Raten zurückzuerstatten.

Im Sommer 2009 realisierte die SSGD auf eigene Kosten eine Aufstockung auf den Neubau 1999 mit 14 Einzel- und Doppelzimmern mit integrierten Nasszellen und einem Aufenthaltsraum.

Per 1. April 2015 erwarb die SSGD die Sporthalle Färbi, finanziert mit Eigenmitteln und einem Bankdarlehen. Die Sporthalle umfasst auf ca. 3'000m² Tennis- und Badmintonplätze, eine Freestylanlage mit Trampolinen, eine Kletterwand, einen Golf-simulator, eine Squashbox, ein Bistro samt Küche, einen Shop sowie entsprechende Nebenräume.



Zwei Einblicke in die Färbihalle.



«Es ist vollbracht.» Bruno Gerber, September 1998



Vorgeschichte

20. Januar 1986
Frühling 1986
April 1987
Mai 1987
Januar 1988
Dez 1988-Apr 1990
Jun 1990-März 1993
7. März 1993
1993-1995
Sommer 1995
1996
September 1996
15. November 1996

1. Sitzung des 13-köpfigen Arbeitskreises «Sportmittelschule Davos»
Erste Kontakte mit Sportverbänden und Politikern, Vergleiche mit ähnlichen Schulen im Ausland
Volle Unterstützung durch Regierungsrat Joachim Caluori
Thomas Hausheer, Student an der Uni Bern, erhält den Auftrag ein Konzept «Sportmittelschule Davos» zu erarbeiten
Vorstellung des Grobkonzeptes durch Thomas Hausheer
Das Projekt wird von Kanton und Gemeinde positiv beurteilt und soll weiterverfolgt werden
Präsentationen und Pressekonferenz in Bern und Magglingen. Das Projekt wird überall gutgeheissen, finanzielle Unterstützung wird jedoch kaum zugesprochen
Auf der Grundlage einer Volksabstimmung kauft die Gemeinde Davos die Parzellen 1148 (Schulheim Castelmont) und 66 (Garten)
Die Ausbildungen am Schweizerischen Sport-Gymnasium werden von EDI und BIGA anerkannt
Erste Sponsorenkontakte
Anerkennung des SSGD durch die Erziehungsdirektoren-Konferenz Ost und Aufnahme in die Interregionale Fachschulvereinbarung der EDK Ost
Pressekonferenz in Zürich: Orientierung der Öffentlichkeit über den Start der Schule im August 1997
Erste Stiftungsratsitzung in Zürich: Definitiver Entscheid, die Schule im August zu eröffnen

1997

17. Januar 1997
August 1997

Stiftungsgründung durch die Gemeinde Davos
Der Schulbetrieb wird mit 36 Schülerinnen und Schülern aufgenommen

1998

April 1998
Juli 1998
August 1998
Oktober 1998
November 1998

Die erste Homepage der SSGD wird aufgeschaltet
Die erste Schulfestabschlussfeier findet statt
Der Schulpavillon mit sechs Schulzimmern wird in Betrieb genommen
Zum ersten Mal wird der News-Service «Neues am Ersten» versandt
Der erste Jahresbericht (Schuljahr 1997/98) wird veröffentlicht

1999

Januar 1999
18. April 1999
November 1999

Bundesrat Adolf Ogi besucht das Sport-Gymnasium Davos
Das Stimmvolk genehmigt per Landschaftsabstimmung ein zurückzuzahlendes Darlehen an das SSGD von max. CHF 1'800'000
Eröffnung des Neubaus

2000

Juni 2000

Die neu gestaltete Homepage wird aufgeschaltet

2001

Juli 2001
Juli 2001
September 2001

Die ersten Absolventinnen der Handelsmittelschule verlassen das SSGD
Die ersten SSGD-Awards werden vergeben
Der «Altbau» wird renoviert. Neue Fenster, die Fassadenisolierung und der

2002

Juli 2002
August 2002

Die ersten MaturandInnen verlassen das SSGD
Erstmals starten über 100 SchülerInnen ins neue Schuljahr

2003

Februar 2003
November 2003

Verputz geben dem Bau ein neues Erscheinungsbild

2004

Juni 2004
September 2004
1. Dezember 2004

Das erste Ehemaligen-Treffen findet statt
Die Bauarbeiten für den Infrastrukturbau beginnen
Das SSGD erhält das Label «Swiss Olympic Sport School»

2005

21. Mai 2005
August 2005
August 2005
27. August 2005
November 2005
2005

Bruno Gerber, Gründungspräsident, stirbt im Alter von 69 Jahren
Bezug Infrastrukturbau mit Krafraum, zwei Schulzimmern und Garagen/Veloraum
Einführung Quartals- und Prüfungspläne
Tag der offenen Tür
Fredi Pargatzli wird neuer Schul- und Stiftungsratspräsident und Nachfolger von Bruno Gerber
Unter der Leitung von Reto Grond wird ein internes Qualitätsmanagement aufgebaut